



Haushaltsrede des Bürgermeisters Klaus Gromöller am 10.10.2019

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Meine sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Pressevertreter,
liebe Besucherinnen und Besucher dieser Ratssitzung,

mit dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2018 ist es uns gelungen, nach vielen defizitären Jahren einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Für 2019 hatten wir ein höheres positives Ergebnis von 359 Tausend Euro geplant. Wie Sie wissen, hat der Kämmerer in der letzten Woche im Finanzbericht zum 30.09.2019 in Aussicht gestellt, dass dieser Betrag sehr wahrscheinlich nicht nur erreicht, sondern übertroffen wird.

Und heute stehe ich vor Ihnen, um Ihnen den Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 zu präsentieren. So früh im Vorjahr haben Sie ihn in den letzten Jahren nie vorgelegt bekommen.

Während ich in den letzten beiden Jahren vorsichtig optimistisch war und durchaus kleinere Ergebnis-Dellen im Verlauf zu erwarten waren, so kann ich nun feststellen, dass diese „Dellen“ nicht eingetreten sind. Mehr noch, das positive Planergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 727 Tausend Euro verdoppelt!

Selbst bei Einhaltung der kaufmännisch vorsichtigen Herangehensweise ist in der mittelfristigen Vorschau für die folgenden drei Jahre nicht nur eine Verstetigung der Ergebnisse, sondern ein kontinuierlicher Anstieg zu erwarten.

Man kann guten Gewissens sagen: Wir haben die Trendwende zu soliden positiven Ergebnissen im Haushalt der Gemeinde Havixbeck geschafft! Das Eigenkapital wird seit einigen Jahren nicht mehr abgebaut, sondern wieder aufgestockt!

Mehr noch: da wir jetzt schon mit Schulerweiterung und Ausbau von Kindertagesstätten zusätzliche Infrastrukturen schaffen, werden neue Baugebiete durch Effekte bei Schlüsselzuweisungen und Steueraufkommen eine weitere zukünftige Verbesserung unserer Haushaltsergebnisse bewirken, die jetzt noch nicht eingearbeitet sind.

Wir müssen aber auch feststellen, dass wir in etlichen Bereichen Nachholbedarf haben:

- die Schulen und Kindergärten sind nahe der Kapazitätsgrenze,

- die Ortsentwicklung ist anhand unseres städtebaulichen Handlungskonzepts voranzutreiben,
- zusätzliche Gewerbe- und Wohnbauflächen werden benötigt,
- Straßen und Kanäle sind instand zu halten,
- Feuerwehreinrichtungen sind gemäß Brandschutzbedarfsplan zu aktualisieren,

um nur einige Beispiele zu nennen. Fragen der Digitalisierung, der Mobilität, des Klimaschutzes und nicht zuletzt der Personalentwicklung in der Verwaltung kommen hinzu. In diesem Portfolio sind für uns komplett neue und zusätzliche Themen.

Im diesjährigen Stellenplan finden Sie moderate Steigerungen, die jedoch unbedingt erforderlich werden, um mit den genannten Anforderungen annähernd Schritt halten zu können.

Große strategische Themen stehen im Raum, mit denen wir angesichts dieser guten finanziellen Randbedingungen umgehen wollen und müssen.

Gleichzeitig trifft uns in den nächsten Jahren der demographische Wandel ganz besonders. Wie bereits im Personalentwicklungskonzept vom November 2016 ersichtlich, gehen in nächster Zeit etliche Wissensträger. Das ist ein herausfordernder Prozess, so dass wir uns Engpässe durch zu wenig Personal auch im Tagesgeschäft nicht erlauben können!

In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass unser Haushaltsvolumen von ca. 19 bis 20 Millionen Euro auf mittlerweile 26 bis 27 Millionen Euro angewachsen ist. Also eine Steigerung von ca. 35 Prozent in den letzten 10 Jahren! Dieses zusätzliche Volumen muss auch bei schlanken Organisationsstrukturen wie wir sie haben mit einer angemessenen Personalausstattung korrespondieren.

Das erfreuliche Planergebnis enthält Wesentliches zu diesen dringend notwendigen und politisch gewollten Sachverhalten.

Auch die bisherige Unterstützung des Ehrenamts und der Vereine werden wir fortsetzen. Wir wissen alle, welches hohe Gut damit verbunden ist.

Im Vorbericht dieses Haushaltes finden Sie wieder in gewohnter Weise die Investitionsübersicht.

Beispielhaft nenne ich:

- die Erweiterung der Gesamtschule,
- die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Havixbeck,
- Sanierung des Schwimmerbeckens im Freibad,
- Ausbau des Sandsteinmuseum in reduzierter Form wie im Arbeitskreis erarbeitet,

- Grundstücksankäufe,
- Ausbau des Glasfasernetzes im Außenbereich etc.

Bei allen positiven Randbedingungen sollten wir unsere Grundsätze nicht verlassen und möglichst rentierliche Investitionen tätigen sowie weitestgehend Fördermöglichkeiten ausnutzen.

Denn ein geflügeltes Sprichwort besagt: Haushalte werden nicht in schlechten, sondern in guten Zeiten ruiniert.

Deshalb verspreche ich Ihnen mit Blick auf unser diesjähriges Bild auf dem Deckblatt nicht blühende Landschaften, sondern in westfälischer Bescheidenheit: gute Aussichten.

Der Haushaltsentwurf – insbesondere der Vorbericht – ist wie im Vorjahr aufgebaut. Haushaltsrelevante Grafiken sowie Kennzahlen unterstützen Sie, ebenso wie die im vorletzten Jahr eingeführte Programmlösung bei der strategischen Steuerung. Wir stellen Ihnen wieder einen internet-basierten Zugang zur Verfügung, mit dem Sie Einzelansätze sowie weitere Visualisierungen genauer betrachten können.

Die diesjährige Haushaltsaufstellung war angesichts der Vielzahl der bearbeiteten Konzepte und Projekte und des frühen Zeitpunkts eine besondere Kraftanstrengung der Verwaltung, insbesondere der Kämmerei. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hierbei mitgewirkt haben, für die gute und engagierte Zusammenarbeit.

Besonders bedanke ich mich bei Herrn Wilke und Herrn Ahrens, die in gewohnter Umsicht und Sorgfalt die Fäden zusammengehalten und alle Informationen eingearbeitet haben.

Abschließend wünsche ich Ihnen und uns allen konstruktive und vorausschauende Haushaltsberatungen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch in diesem Jahr wieder gerne zur Verfügung, um in Ihren Fraktionen Rede und Antwort zu stehen und auf Ihre Fragen und Anregungen einzugehen. Gleiches gilt für den Kämmerer, Herrn Wilke, sowie für Herrn Ahrens.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.